

Neufassung

Stadt Neumünster
Der Oberbürgermeister
Stadtplanung und -entwicklung
- Abt. Stadtplanung und Erschließung -

Neumünster, 9. April 2013

		AZ:	61-41-01-01 / Herr Köwer
--	--	-----	--------------------------

Mitteilung-Nr.: 0423/2008/MV

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Bau-, Planungs- und Umwelt-ausschuss	11.04.2013	Ö	Kenntnisnahme

Betreff:

Verkehrskonzept Innenstadt, Teil Kfz-Verkehr

- Maßnahmen zur Optimierung der Leistungsfähigkeit des Stadtringes

Begründung:

Mit Beschluss der Ratsversammlung vom 19. März 2013 über die Drucksache 1125/2008/DS „Masterplan Mobilität, Verkehrskonzept Innenstadt, Teil Kfz-Verkehr“ einschließlich Änderungsantrag wurde die Durchführung eines Verkehrsversuches und die Bestandsoptimierung des Stadtringes einstimmig beschlossen. Vor dem Beginn des Verkehrsversuches soll die leistungsfähige Ertüchtigung des Stadtringes erfolgen.

Die „Verkehrsuntersuchungen zur Optimierung des Verkehrsablaufes auf dem Stadtring, Teil I, II und III“ haben für den Ist-Zustand Schwachstellen im Verkehrsablauf entlang des Stadtringes festgestellt. Um die Leistungsfähigkeit an den vorhandenen Schwachstellen zu verbessern, ist die Anpassung der Signalprogramme an ausgewählten Knotenpunkten erforderlich. Außerdem ist der Knotenausbau Wittorfer Straße/Holsatenring durch Neubau zweier Linksabbiegestreifen auf dem Holsatenring in Erwägung zu ziehen.

Diese Maßnahmen dienen zum einen der Leistungsfähigkeit der einzelnen Knotenpunkte als auch der verbesserten Koordinierung der einzelnen Lichtsignalanlagen untereinander, um die Effektivität der „Grünen Welle“ zu optimieren.

Über die gutachterlich empfohlene Herstellung der beiden Linksabbiegestreifen auf dem Holsatenring, die eine Inanspruchnahme des Mittelstreifens und die Fällung von ca. 10 Bäumen beinhaltet, sollte aus Sicht der Verwaltung aus Kostengründen und wegen des bedeutenden Eingriffs erst nach Auswertung des Verkehrsversuchs entschieden werden.

Dies wird allerdings mit dem Nachteil erkaufte, dass der Ring an dieser Stelle während des Verkehrsversuchs keine optimale Leistungsfähigkeit hat.

Darüber hinaus ergibt sich durch die prognostizierten Verkehrsverlagerungen während des Verkehrsversuches die Notwendigkeit der Signalisierung des Knotens Christianstraße / Bismarckstraße. Diese Lichtsignal-Anlage wird zunächst als Provisorium hergestellt, da deren dauerhafter Bedarf von der zukünftigen Verkehrsorganisation in der Innenstadt abhängt.

Im Auftrage

Hörst